



# Kompetenzzentrum des Bodenbaus in Troisdorf-Oberlar

**Top organisiert – absolut fundiert –  
bestens versiert – immer serviceorientiert!**





## Bundesverband Estrich und Belag e.V.

Als technischer Fachverband des Deutschen Estrich und Belaggewerbes berät der BEB seine Mitglieder in allen technischen Fachfragen insbesondere rund um den Estrichbau.

Regelmäßig erscheinende Informationen und Rundschreiben halten die Verbandsmitglieder auf dem neuesten Stand. Der BEB fördert gemeinsam mit seinem Institut die wissenschaftlichen Grundlagen und die technischen Lösungen für die Estrich- und Belagherstellung und -verlegung. Aktiv engagiert er sich in Normenangelegenheiten. Im BEB arbeiten bauausführende, baustoffherstellende Unternehmen sowie Sachverständige der Branche eng zusammen.

Technische Arbeitskreise sorgen für die praktische Umsetzung der wissenschaftlichen Erkenntnisse im Fußbodenaufbau. Arbeits- und Hinweisblätter bieten den Mitgliedern der Fachorganisation den entscheidenden Wettbewerbsvorsprung am Markt. Aktuelle Themen werden in Seminaren und Tagungen vorgetragen und diskutiert.

Der Bundesverband ist gekennzeichnet durch eine straffe Organisationsstruktur, bei der das Mitgliedsunternehmen sowohl direkten Einfluss auf die Verbandsspitze als auch die Möglichkeiten der aktiven Mitarbeit in den Arbeitskreisen hat.



## Gütegemeinschaft Estrich und Belag

Der Zusammenschluss von Fachbetrieben zur Sicherung des Güteschutzes im Estrich und Belaggewerbe erfolgt in der Gütegemeinschaft. Jeder Fachbetrieb, der sich der Gütegemeinschaft anschließt, dokumentiert durch betriebliche Eigenprüfungen seinen freien Willen zu Güteleistungen nach den RAL-Güte- und Prüfbestimmungen für Estriche.

Die Eigen- und Fremdüberwachung sowie die detaillierte Baustellendokumentation nach den Güteschutzbestimmungen geben Aufschluss über die Situation auf der Baustelle. Fehler lassen sich frühzeitig erkennen und kostspielige Schäden im Vorfeld vermeiden. Das innerbetriebliche Bekanntmachen der Prüfergebnisse kann zudem zur Mitarbeitermotivation beitragen.

Der zweite wesentliche Vorteil des Güteschutzes liegt in der Außendarstellung. Durch das RAL-Gütezeichen für Estriche kann das Unternehmen nach außen dokumentieren, dass es nachweislich Qualität abliefert. Dies schafft Wettbewerbsvorteile gegenüber Billiganbietern.

## Zentralverband Parkett und Fußbodentechnik

Die primäre Aufgabe des Zentralverbandes ist es, die Leistungen sowohl der Parkett- als auch der Bodenleger auf allen Ebenen zu fördern. Hierzu zählen im Wesentlichen

- technische
- betriebswirtschaftliche
- handwerksrechtliche
- und sozialpolitische Belange

Der ZVPF fungiert dabei gleichzeitig als Bundesinnungsverband des Parkettlegerhandwerks und Bodenlegergewerbes. In dieser Eigenschaft vertritt er die Interessen der jeweiligen regionalen Innungen in der Bundesrepublik Deutschland. Die Mitgliedsbetriebe dieser Gesamtorganisation erbringen qualitativ hochwertige Leistungen durch besondere fachliche Qualifikationen. Durch ständige Weiterbildung und fortlaufenden Erfahrungsaustausch sichern sie dem Endverbraucher besonders hohe Handwerksqualität.

Durch das Zusammenwirken von Handwerksbetrieben, produzierenden Unternehmen und Sachverständigen bietet der Verband eine optimale Kommunikationsplattform für die Branche zum Nutzen aller Beteiligten, wozu auch Bauherren, Planer und Architekten zählen.



## Institut für Baustoffprüfung und Fußbodenforschung

Das Institut ist ein wichtiges Bindeglied zwischen theoretischer Forschung und Baustellenpraxis. Mit seinen vielfältigen Dienstleistungen und Serviceangeboten hat es sich in der Vergangenheit in der Fußbodenbranche einen hervorragenden Ruf erworben.

Es handelt sich hierbei um ein selbstständiges Institut, das dem Bundesverband Estrich und Belag angeschlossen ist. Die Mitarbeiter arbeiten in vielen Arbeitskreisen und Normenausschüssen des Baugewerbes mit. Das Institut ist eine anerkannte Beton- und Schallschutzprüfstelle.

Als Fachinstitut für Fußböden hat dieses richtungsweisende Beiträge zur Erarbeitung von DIN-Normen geliefert und beeinflusst mit seiner Arbeit wesentlich die Weiterentwicklung von Materialien und Baustoffen. Das umfassende Know-how steht allen öffentlichen und privaten Architekten, Bauherren, Baufirmen, Fachhandwerkern, Herstellern, Planern und Sachverständigen für Untersuchungen, Beratungen und Gutachten zur Verfügung.



# Organisations-Verbund

Die wichtigsten Verbände des Fußbodenbaus haben bereits zur Jahrtausendwende erkannt, dass in der baubetrieblichen Praxis ein Überleben im zunehmend schärfer werdenden Wettbewerb – auch anlässlich der Novellierung der Handwerksordnung und des damit verbundenen Wegfalls der Meisterprüfungspflicht im Fußbodenbau – die Fachbetriebe nur durch ein diversifiziertes Angebot am Markt dauerhaft bestehen können. Der klassische Monobetrieb, der sich in der Vergangenheit lediglich mit der Bauausführung in einem Gewerk beschäftigte, wandelte sich zunehmend zu einem Komplettanbieter für den Fußbodenbau.

Diese baubetriebliche Gegebenheit haben die Standesvertretungen der Estrich-, Parkett- und Bodenleger über die Jahre auch auf verbandlicher Ebene immer mehr nachvollzogen. Dadurch entwickelte sich in Troisdorf-Oberlar ein Kompetenzzentrum des bundesdeutschen Bodenbaus, das heute aus jeweiligen rechtlich selbstständigen Gebilden besteht, die aber eine sehr enge Vernetzung durch Vorstände, Geschäftsstelle und Arbeitskreise haben. Hierzu zählen bspw. auch die Arbeitskreise „Schnittstelle Estrich-Parkett“ oder „Schnittstelle Fliesen- und Steinböden“.

